

2017er MBP von Apple: SSD eingelötet

Beitrag von „nohill“ vom 16. November 2016, 17:32

[Zitat von onlyWork](#)

Die Anleger sehen nur das Investment in diesem Feld und nicht die Marktstellung.

Da haben die Jungs von #BitsUndSo im aktuellen Podcast ein paar passende Sachen zu gesagt. Grundsätzlich sehe ich die Kernherausforderung darin, dass Apple, am „empfangenden Ende der Geldkette“ bislang kein Problem sieht. Die Stores spülen so viel Kohle rein, dass man dort gar nicht glaubt, dass es dumm sein könnte, dass man für die Profis nix anbietet.

Nun dauert dieser Zustand des „Provergessens“ aber schon so lange an, dass die High-Potential-BusinessBubis bei Apple sich gar nicht vorstellen können, dass man in dem Umfeld vielleicht mal Geld verdienen könnte. Hat man in den letzten fünf Jahren ja auch nicht ... und vorher nuckelten die noch in der Wiege an ihren koksglasierten Goldbarren.

Was ebenfalls noch nicht zu TimmyBoy vorgedrungen ist: Willst du Spitzenpreise für Hightech einfahren, musst du am oberen Ende auch Hightech verkaufen („Halo-Effekt“ – siehe Automobilindustrie). Apple sieht sich selbst als irgendeine Lichtgestalt, die schon a priori berechtigt ist, große Geldmengen von den Kunden haben zu wollen. Man beachte nur dieses unfassbare Projekt „[Buch über unser Produktdesign](#)“.

Lange Rede, kurzer Sinn: Apple sieht nur viel Investment und wenig Return für „echte“ Pro-Geräte (und Software dazu – Aperture, FinalCut ...)

Sie werden weder ihr System lizenzieren noch jemals wieder ein Interesse an „Profis“ zeigen. Dafür verdienen sie zu gut an Hipstern und Chinesen.

Eher sehen wir eine Apple-Karre als Rechner, mit denen man wirklich arbeiten kann.